

Excellence.ENERGY®

WARZEN – KEINE VOLKSKRANKHEIT!

Welche Krankheiten werden durch Viren verursacht?

Die meisten der Magen- Darm-Infektionen hierzulande werden auch von Viren verursacht. Aber auch ernsthafte Infektionen wie HIV/AIDS oder eine Leberentzündung (Hepatitis) werden durch Viren ausgelöst. Viren verursachen zudem viele der sogenannten klassischen Kinderkrankheiten wie Windpocken, Masern Warzen oder Röteln.

Ehrlich@Unbreakable.LIVE

Der Ursprung der Viren ist nicht bekannt. Die meisten Forscher nehmen heute an, dass es sich bei Viren nicht um Vorläufer des zellulären Lebens handelt, sondern um Gene von Lebewesen, die sich aus Lebewesen lösten. ... Viren sind eine Art Schwundstufe von schon bei ihrer Entstehung existierenden vollständigen Organismen.

Das Immunsystem

Wie der Körper uns vor Infektionen schützt:

Der Mensch wird ständig von Keimen – wie etwa Viren oder Bakterien – angegriffen. Mit dem Immunsystem ist der Körper dagegen weitgehend geschützt. Doch diese Körperabwehr funktioniert nicht fehlerfrei. Infekte, Allergien und Autoimmunerkrankungen können die Folge sein.

Tag und Nacht versuchen Infektions-Erreger in den menschlichen Körper einzudringen – fast immer vergeblich. Denn meist arbeitet die körpereigene Abwehr des Menschen so effektiv, dass Infektionen unbemerkt vorüberziehen. Bei einigen Erregern braucht die Körperabwehr allerdings länger, bis die Eindringlinge ausgeschaltet sind. Völlig ohne Beschwerden läuft der Prozess dann nicht mehr ab. Wir Menschen leiden in solchen Fällen zum Beispiel an Husten, Schnupfen, Heiserkeit oder sogar Fieber.

So lästig diese Symptome sind: Sie sind Teil des Abwehrmechanismus und dienen dazu, den Körper von Erregern wieder zu befreien.

Bakterien, Mykobakterien, Viren, Pilze, Parasiten – so heißen die ungebetenen Gäste, die unser Immunsystem täglich auf Trab halten. Sie stellen oft eine Bedrohung für unsere Gesundheit dar und müssen bekämpft werden. Der menschliche Körper hält dafür eine ganze Reihe komplexer Verteidigungssysteme bereit, die sich in drei Stufen gliedern.

Was für den Krieger die Rüstung ist, sind beim Körper die anatomischen Grenzen nach außen: Ob Haut, Schleimhäute, Nasenhaare oder die Flimmerhärchen auf der Bronchialschleimhaut – als erste Instanz der Abwehr halten sie die größten Angriffe von außen ab. Auch die Magensäure gehört zu diesem System. Sie macht Keime unschädlich, die über die Nahrung in den Körper gelangen. "Wenn Haut oder Schleimhäute verletzt oder gereizt sind, ist das natürlich ungünstig", erklärt EHRlich e.K. für präventive Lösungen. Denn durch derart geschwächte anatomische Barrieren können Erreger vergleichsweise leicht eindringen.

Um Keime, die die anatomischen Barrieren überwunden haben, kümmern sich im Körper weitere Komponenten des Immunsystem – zum einen die sogenannte natürliche Abwehr. "Die natürliche Abwehr besteht aus Fresszellen, zu denen Makrophagen, Monozyten und neutrophile Granulozyten gehören. Aber auch im Blut gelöste Eiweiße mit eigener Abwehrfunktion zählen dazu", erläutert Willi Ehrlich. Diese zelluläre Verteidigungsfront wird über chemische Botenstoffe angelockt und ist auch bei einer Wunde oder einem Infektionsherd immer als erstes am Ort des Geschehens.

Die natürliche Abwehr wird aber nicht ohne Grund auch "unspezifische Abwehr" genannt. Alles was körperfremd und potenziell bedrohlich ist, wird einfach aufgefressen. Eine Analyse vorab, um welchen Angreifer es sich genau handelt findet nicht statt. Genauso wenig merkt sich die unspezifische Abwehr ihre Abwehrmechanismen. Eindringlinge werden einfach von den Fresszellen umschlossen und nach und nach abgebaut.

Die "intelligente" Abwehr

Das System hat allerdings seine Grenzen. Oft aktiviert das Immunsystem die nächste Stufe: die intelligente Abwehr. Hier übernehmen die B-Lymphozyten, die im Knochenmark gebildet werden. Sie sammeln sich später in den Lymphknoten und der Milz, wo sie Antikörper gegen die Erreger bilden. Hinzu kommen die T-Lymphozyten, die im Thymus reifen. Zusammen mit den B-Zellen bilden sie die "spezifische Abwehr". Sie richtet sich gezielt gegen bestimmte einzelne, spezifische Erreger. Das Besondere: Das Immunsystem merkt sich die Beschaffenheit der Erreger. Bei einer erneuten Infektion kann der Körper somit schneller und wirkungsvoller reagieren. Diese Form der Abwehr steht jedoch nicht sofort zur Verfügung. Sie muss erst erlernt werden. "In der Regel dauert es ein paar Tage, bis die spezifische Abwehr voll einsatzbereit ist. Der Schutz bleibt dann aber durch das immunologische Gedächtnis über viele Jahre bestehen", so Experte Ehrlich. (Unbreakable-Immune-System.COM)

ALLERGIEN

Wenn unser Abwehrsystem überempfindlich reagiert, können Allergien die Folge sein. Doch was genau ist eine Allergie und was lässt sich dagegen tun?

Mögliche Allergiesymptome im Überblick

1. Schwellungen und Rötungen, vor allem an Schleimhäuten.
2. Fließschnupfen und Niesreiz oder auch trockene Nase.
3. Kribbeln, Brennen und Tränen der Augen.
4. Juckreiz.
5. Husten.
6. Asthmaanfälle.
7. Weitere unspezifische Symptome wie z.B. Durchfall, Kopfschmerz, Abgeschlagenheit.

Das Immunsystem:

Gefräßige Zellen räumen auf

Bakterien, Viren, Schadstoffe, Pollen - unser Körper berührt, verschluckt oder atmet permanent Stoffe aus seiner Umgebung ein. Damit uns diese Substanzen nichts anhaben können, hat unser Organismus ein ausgeklügeltes Schutzsystem entwickelt.

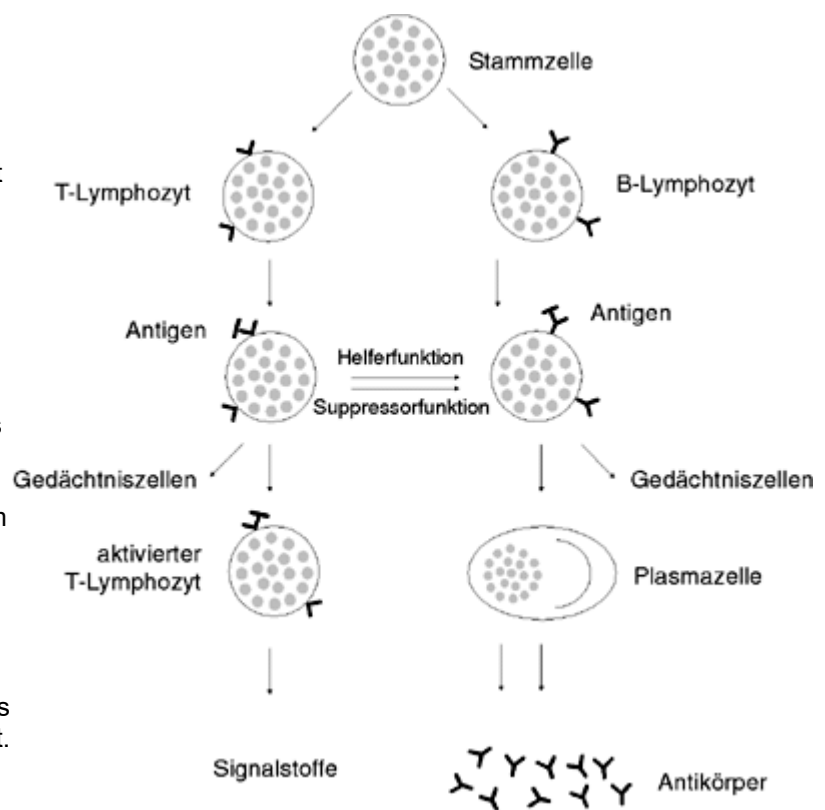
Bioaktive Substanzen:

Power für die Abwehr

Kann eine gesunde Ernährung das Immunsystem wirklich unterstützen? Bisher galten insbesondere Vitamine als abwehrstärkend. Wissenschaftler haben jetzt herausgefunden, daß auch Bioaktive Substanzen das Immunsystem fördern können.

Heuschnupfen, Neurodermitis & Co.

Bei den vielfältigen Angriffen, denen unsere Gesundheit heutzutage ausgesetzt ist, wundert man sich, daß es überhaupt noch gesunde Menschen gibt. Die Natur hat uns jedoch glücklicherweise mit großer Zähigkeit ausgerüstet. Werden die Lebens- und Eßgewohnheiten umgestellt und das Immunsystem gestärkt, kann sogar eine bereits aufgetretene Allergie wieder verstummen.



"Allergie" scheint zum Modewort des zwanzigsten Jahrhunderts zu werden. Wer nicht selbst unter einer Allergie leidet, kennt zumindest einen von Heuschnupfen, Neurodermitis oder Asthma geplagten Menschen. Tatsächlich sind aber schon aus dem alten Rom sowie Ägypten Berichte überliefert, die allergische Symptome beschreiben.

Heute leiden in den Industriestaaten schätzungsweise 10-20 Prozent der Bevölkerung an Allergien. In den letzten Jahrzehnten scheinen diese Erkrankungen stetig zuzunehmen. Inwiefern das größere medizinische

Wissen über allergische Reaktionsabläufe und eine verbesserte Diagnostik oder aber Umwelteinflüsse für diese Zunahme verantwortlich sind, kann derzeit nicht beantwortet werden. Allergologen vermuten einen Grund für den Anstieg darin, da wir heute mehr Substanzen ausgesetzt sind, die möglicherweise eine Allergie auslösen, als noch vor etwa 50 Jahren.

Das Wort "Allergie" leitet sich ab vom griechischen "allon ergon", was soviel bedeutet wie "anders reagieren". In diesem Sinn - als veränderte Reaktionsweise eines Organismus - wurde der Begriff Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Wiener Kinderarzt Clemens von Pirquet geprägt. Im heutigen medizinischen Sprachgebrauch bezeichnet "Allergie" eine Überempfindlichkeitsreaktion des Immunsystems gegenüber bestimmten körperfremden Substanzen, die zu zahlreichen Erkrankungserscheinungen führt. Davon abzugrenzen sind die sogenannten Pseudoallergien und Intoleranzen. Zwar treten vergleichbare Symptome auf, ihnen liegen aber keine Reaktionen des Immunsystems zugrunde. Verantwortlich können z. B. Lebensmittel sein, die biogene Amine (z. B. Histamin) oder Substanzen enthalten, die Entzündungen hervorrufen bzw. entzündungsvermittelnde Stoffe freisetzen. Auch ein Enzymmangel kann Ursache von Unverträglichkeiten sein, z. B. ein Mangel des milchzuckerabbauenden Enzyms bei einer Milchzuckerunverträglichkeit (Lactoseintoleranz).

Ein komplizierter Mechanismus

Bei einer Allergie laufen im Prinzip die gleichen Vorgänge ab wie bei der normalen Abwehrreaktion. Substanzen, die eine Antwort des Immunsystems auslösen, nennt man Antigene. Bei der Reaktion auf solche körperfremden Stoffe arbeiten die sogenannte unspezifische und die spezifische Abwehr eng zusammen. Während der unspezifische Teil angeboren ist, wird der spezifische erst nach der Geburt allmählich erworben. Zur unspezifischen Abwehr gehören verschiedene Arten von Frezellen (z. B. Makrophagen), Natürliche Killerzellen sowie eine Reihe von gelösten Substanzen wie das sogenannte Komplement-System, das Akute-Phase-Protein, Signalstoffe oder aggressive Verbindungen. Die Freßzellen räumen mit Fremdkörpern und auch körpereigenen Abfallprodukten auf, indem sie diese ins Zellinnere aufnehmen und enzymatisch abbauen. Die Natürlichen Killerzellen dagegen beschädigen die Zellwand von virus-infizierten oder entarteten Zellen und lösen diese dadurch auf. Im Unterschied zur erworbenen Abwehr reagiert die unspezifische Abwehr sofort und schnell, bildet aber kein "Gedächtnis" aus. Die Reaktion läuft daher immer gleich schnell ab.



NEPTUN.ENERGY: Römischer Gott des Meeres und Quellen, liefert die pH8.ENERGY gegen: Magen-Darm-Erkrankungen, Rheuma, Schlaganfall, Diabetes, Asthma, Dermatitis, Hepatitis, rheumatoide Arthritis, zu hohes Cholesterin, Morbus Meniere, Schlafstörungen, Übergewicht, Rückenschmerzen, Neuralgie, Wechseljahresbeschwerden, Hämorrhoiden, chronische Amöbenruhr, KREBS; und West-Nil-Virus. pH8 für Erwachsene und Kinder im 21. Jahrhundert unverzichtbar! Prävention ist die Medizin des 21. Jahrhunderts! Prävention beginnt im Kopf, durch deine ENERGY!

- **EHRlich® e.K.** für präventive Lösungen, ein SolutionMAN, ehrlich, geb. in Schlesien und Linkshänder, gleich Paul Ehrlich, siehe EHRlich.ENERGY und mein „Unbreakable.LIVE“